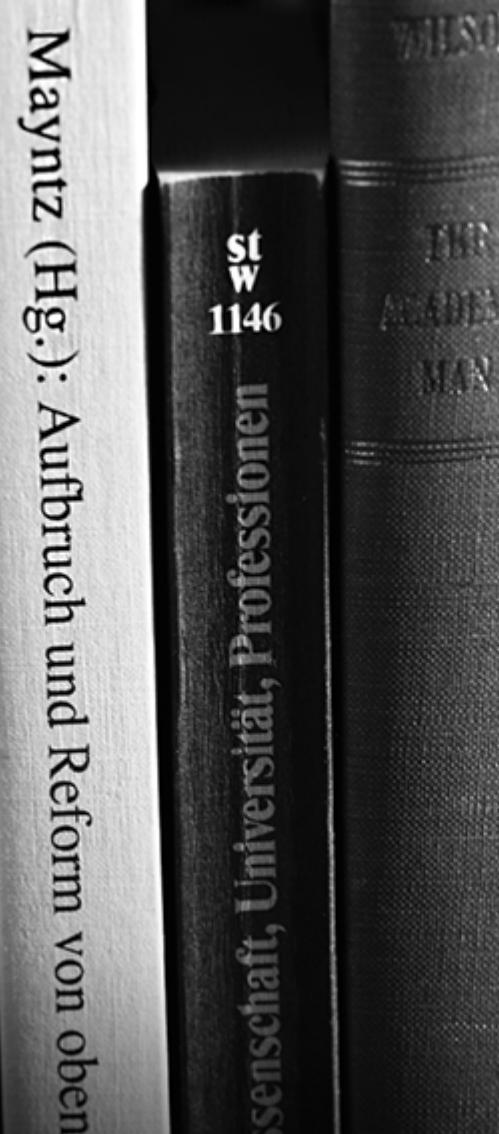


Wollen Sie wirklich hier studieren?

ZU in Zahlen

- 12:1** Betreuungsverhältnis von Studierenden zu Wissenschaftlern
- 95** Prozent der Studienstarter machen einen Abschluss
- 2:1** Zwei Coaches aus Wissenschaft und Praxis pro Studierendem
- 85** Partneruniversitäten weltweit
- >500** Partnerunternehmen und -institutionen aus Wirtschaft, Kultur, Medien, Politik und Verwaltung
- 130** Unternehmensgründungen aus der ZU
- 36** Prozent der Studierenden nutzen das Studiengebührendarlehen der Sparkasse Bodensee
- 1.168** Studierende in den 11 Bachelor- und Masterstudiengängen
- 48** Professorinnen und Professoren
- 1.929** Alumni





Sie können sich nicht
zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik
entscheiden?

Wir auch nicht.

Wie soll man eigentlich mit 17 schon wissen, was man mit 30 beruflich machen möchte? Und was, wenn man erst spät im Studium merkt: Durch den Spezialisierungswahn hat man den Blick fürs Ganze verloren?

Interdisziplinarität versus Fachidiotie

In unseren Bachelorprogrammen bilden wir spezialisierungsfähige Generalisten aus. Also Studierende, die sich für die spannenden Themen an den Schnittstellen von **Wirtschaft**, **Kommunikation**, **Kultur**, **Politik** und **Verwaltung** interessieren – wie zum Beispiel Nachhaltigkeit und Innovation, Digitalisierung und Medien sowie neue Formen sozialen und kulturellen Miteinanders. Und das Ganze mit starkem Praxisbezug. Ein Manager sollte Kenntnisse von politischen Entscheidungsprozessen haben, ein Redaktionsleiter muss auch betriebswirtschaftlich kalkulieren können, ein Politikberater benötigt Kommunikationskompetenzen. Unsere Überzeugung: Es braucht für die zukünftigen Herausforderungen der sich globalisierenden Wissensgesellschaft eine neue Generation von verantwortungsbewussten Entscheidern und kreativen Gestaltern, die **Blick und Verständnis für das Vernetzte** haben.

Übrigens: Die Abbrecherquote an der ZU beträgt nur 6 % – zum Vergleich: Im Durchschnitt sind es 33 % an deutschen Universitäten¹. Grund genug, an unser Konzept zu glauben.

¹ Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, 2014

Inhalt

ZU in Zahlen	2	Unsere Professorinnen & Professoren	46
Zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik	5		
Haltung & Besonderheiten		Was Sie noch wissen sollten	
Unsere Idee der Universität	9	Gründe für ein Studium an der ZU	50
Vier ZU sätze für Ihr erfolgreiches Studium	12	Studentisches Engagement	54
		Unsere Standorte	59
Den Horizont erweitern – und das weltweit	14	Nach dem Studium an der ZU	
Unsere Studierenden	16	Unsere Absolventen	64
Studienprogramme & Studienverlauf		Unternehmerische Gründungen	66
Alles auf einen Blick – unsere Bachelorprogramme	21	ZU erleben	
Die vier Studienphasen	22	Kennenlernformate für Studieninteressierte	71
Kommunikations- & Kulturwissenschaften CCM	29	Bewerbung und Auswahlverfahren	72
Wirtschaftswissenschaften CME	33	Was Sie darüber hinaus noch wissen sollten	
Politik-, Verwaltungswissenschaft & Internationale Beziehungen PAIR	37	Studienfinanzierung und Stipendienprogramme	73
Soziologie, Politik & Ökonomie SPE	41	Zehn Gründe, warum Sie nicht hier studieren sollten	74
Ich kann mich nicht für einen Studiengang entscheiden	45	Wie sage ich's meinen Eltern?	77



Forschende Pioniere: Alexander von Humboldt und sein Kollege Aimé Bonpland in Ecuador

Unsere Idee der Universität

In dieser Broschüre wird Ihnen oft der Name Humboldt begegnen. Den sollten Sie kennen, wenn Sie an der ZU studieren wollen. Wir haben ein Faible für die zwei Humboldt-Brüder Alexander und Wilhelm – auch wenn beide schon fast 200 Jahre tot sind. Der Erste ein weltreisender Naturforscher, Letzterer ein Gelehrter und Bildungsreformer, der den Begriff der modernen Universität prägte.

Die beiden Humboldts stehen für unsere Idee der Universität, wie wir sie leben und begreifen: **Mit mutigem Pioniergeist forschend die Welt entdecken**, Wissen erlangen durch freie Eigenverantwortung von Wissenschaftlern und Studierenden sowie die Einheit von Forschung und Lehre. Ausgetretenen Pfaden nachlaufen kann schließlich jeder: Wir wollen Pioniere, die im Sinne unseres Namenspatrons Ferdinand Graf von Zeppelin Neuland erkunden und beispielsweise im Studium oder im Beruf ihren Beitrag für gesellschaftlich relevante Themen leisten.

Alle an der ZU beteiligten Wissenschaftler und Studierenden sehen die Universität als Ort, an dem die eigenen Fähigkeiten frei entwickelt werden können. **Als Ort, an dem inspirierende Dialoge wichtiger sind als abzusitzende Vorlesungen**, das Lernen selbst Vorrang vor auswendig Gelerntem hat, individuelle Leidenschaften und Nachfragen im Studienangebot Berücksichtigung finden, Gespräche miteinander hilfreicher sind als Sprechstunden und Persönlichkeiten auf Persönlichkeiten treffen.

So ist unsere Denk- und Arbeitsweise interdisziplinär, und die didaktisch innovative und persönliche Lehre wird vorwiegend **in kleinen Gruppen organisiert**. Das Studium an der ZU ist ausgerichtet auf fachliche Professionalität, fundierte Bildung und die Vermittlung von Kernkompetenzen im Umgang mit Verantwortung. Das ist unsere neue alte Idee der Universität.

Unsere Präferenz ist **Präsenz**

Die ZU ist eine Präsenzuniversität. Dialogische Lehre – also gemeinsame Ermittlung von Wissen vorwiegend in Kleingruppen statt reiner Vermittlung für Hunderte von Studierenden – steht im Mittelpunkt unserer Haltung zu Seminaren. Insbesondere das Zeppelin- und das Humboldt-Jahr bieten den Studierenden **ganz eigene, auf die individuellen Leidenschaften abzielende Studienerfahrungen** (weitere Infos dazu ab S. 22).

Handwerkszeuge und Denkwerkzeuge

Die ZU ermöglicht Studierenden eine weitestgehend freiheitliche und selbstverantwortliche Gestaltung ihres Studiums. Gleichrangige Ziele des Studiums sind die **Entwicklung der Persönlichkeit im Hinblick auf eine spätere Verantwortungsübernahme** und der Erwerb einer exzellenten fachlichen Qualifikation. Das Studium betont gleichermaßen Handwerkszeuge, das heißt die relevanten Management- und Kommunikationstools, wie auch Denkwerkzeuge, also Urteilsfähigkeit, methodisch-analytisches Denken und fachspezifisches Theoriewissen.

Inspirierende Gemeinschaft

Damit in einer kleinen Universität große Ideen entstehen können, braucht es den Austausch von inspirierenden Kommilitonen und Wissenschaftlern. Das ist vielleicht nichts für solche, die gerne in der Masse abtauchen. Aber von **Neugierigen, die gerne nachhaken**, lässt sich ein Dozent immer auch persönlich ansprechen. Ein weiterer Vorteil einer kleinen Universität wie unserer: Die Wege sind kurz und der Professor kennt ganz bestimmt Ihren Namen.



Vier ZU|sätze für Ihr erfolgreiches Studium

1. StudentStudies – Gestalten Sie Ihr Studium selbst mit

Fragen Sie sich auch, warum Seminare ausschließlich von Dozenten gemacht werden und nicht von Studierenden? Wir auch! Genau deshalb haben wir die StudentStudies erfunden – nachhaltiges Lernen funktioniert bei selbst gestellten Fragen und selbst entwickelten Antworten viel leichter. Und so geht's: Mindestens zehn Studierende konzipieren ein Seminar und laden Dozenten ein.

Beispiele: Internationales Konfliktmanagement; Außen- und Sicherheitspolitik; Theorie und Praxis der Organisationsberatung; Radiojournalismus; Unternehmensethik; Marketingstrategien von Parteien; Kulturförderung im europäischen Ländervergleich; Nachfolge in mittelständischen Unternehmen

2. TandemCoaching – Betreuung zwischen Wissenschaft und Praxis im Studium

Neben der fachlichen Qualifikation steht Ihre persönliche Entwicklung an der ZU im Vordergrund. Das meinen wir ernst: Jeder Studierende sucht sich im ersten Semester einen WissenschaftsCoach unter den Lehrenden der ZU sowie einen PraxisCoach aus Institutionen oder Unternehmen aus Wirtschaft, Kultur, Medien, Politik oder Verwaltung. Es geht dabei nicht um Prüfung und Kontrolle, sondern um eine gemeinsame Lernerfahrung.

„Als PraxisCoach konnte ich meinen Coachee durch sein Studium begleiten. Fragen zur persönlichen und beruflichen Entwicklung standen im Mittelpunkt unserer Gespräche, die ich als sehr bereichernd empfunden habe.“

Dr. Tobias Raffel, Vorstand der Roland Berger Stiftung

3. GlobalStudies – Studium zwischen Kontinenten und Kulturen

Gloalisierung ist das Stichwort: daheim verwurzelt am Bodensee und zu Hause in aller Welt. Unsere Studierenden absolvieren ein Auslandspraktikum und freiwillig ein Semester an einer der mehr als 80 weltweiten Partneruniversitäten. Und wem das nicht genug ist, für den gibt's die GlobalStudies: eine Lern- und Arbeitserfahrung mit drei Praktika auf drei Kontinenten und einem Semester im Ausland.

4. TalentCenter – Beziehungsmotor zwischen Studierenden und Praktikern

Das TalentCenter funktioniert als Schnittstelle zwischen Praxis und Studium. Es berät in Karrierefragen, organisiert Veranstaltungen dazu und unterstützt im Bewerbungsprozess. Dies geschieht zum Beispiel durch eine eigene Online-Stellenbörse und den Zugang zu hervorragenden Netzwerken.

Den Horizont erweitern – und das weltweit



Zusätzlich zum regulären Austauschprogramm können unsere Bachelorstudierenden an der University of California in Berkeley ein Forschungssemester absolvieren. Dafür werden jedes Jahr fünf Stipendienplätze vergeben.



Isabell Fries

SPE

Ihrem Studiengang entsprechend sind Soziologie, Politik und Wirtschaft Themen, die Isabell Fries besonders am Herzen liegen. Das zeigt sich an den studentischen Initiativen und Ehrenämtern, in denen sie mitwirkt: Mitglied im Club of International Politics e.V., Sprecherin der Hochschulgruppe der Hanns-Seidel-Stiftung und ehrenamtliche Schwimmtrainerin.



Sven Liebert

CME

Das Studium wurde für Sven Liebert zu einem kleinen, großen Abenteuer, da er als erster in der Familie überhaupt das Abitur machte. An der ZU hat er seine politischen Ambitionen weiter ausgebaut und sich nach seinem Praxissemester bei der UBS Deutschland AG zum zweiten Mal zum Studentischen Senator wählen lassen.



Carolin Storch

CCM

Klassische Musik in all ihren Facetten ist ein essentieller Bestandteil im Leben von Carolin Storch. „Nur an der ZU fand ich genau das, was ich suchte, denn der CCM-Studiengang gibt einem alle Freiheiten, eigene Interessen zu verfolgen – die klassische Musik lässt sich ebenso integrieren wie wirtschaftliche Aspekte durch einen Minor in CME.“



Baran Topbas

PAIR

Seine bisherigen akademischen Stationen umfassen neben der ZU die University of St. Andrews und die Peking University, praktische Tätigkeiten führten Baran Topbas in ein Seniorenheim für jüdische Holocaust-Überlebende in Chicago und an die Deutsche Botschaft in Washington, D.C. Als Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung setzt er sich für Bildungsgerechtigkeit ein.

Vier
Jahre
an
einer
Universität
braucht es
vor allem eines,
um das Studium
zu „seinem“ Studium
zu machen.

Zeit.
Und davon
gibt es bei uns
ein ganzes Jahr mehr.



Unsere Bibliothek: 24 Stunden am Tag Literaturversorgung

Unsere Bachelor**programme**

KOMMUNIKATIONS- & KULTURWISSENSCHAFTEN

Communication, Culture & Management |CCM

Kommunikative Fähigkeiten und das Verständnis kultureller Zusammenhänge sind die Kernkompetenzen des 21. Jahrhunderts. Das einzigartige Angebot: die Verbindung von Kommunikation, Kultur und Medien mit einer Managementorientierung. → zu.de/ccm

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Corporate Management & Economics |CME

Die herkömmliche Managementausbildung stößt an ihre Grenzen – so wie Business Schools. Für die neuen Herausforderungen werden disziplinübergreifende Erweiterungen notwendig, um Verantwortung zu übernehmen. → zu.de/cme

POLITIK-, VERWALTUNGSWISSENSCHAFT & INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Politics, Administration & International Relations |PAIR

Verwaltungsmodernisierung, Public Private Partnership und veränderte internationale Herausforderungen im politischen System machen eine neue Ausbildungsdimension für Politik, Verwaltung und Staat notwendig. Der Studiengang kombiniert daher Politik-, Verwaltungs- und Rechtswissenschaft mit der Vermittlung von Managementkompetenzen. → zu.de/pair

SOZIOLOGIE, POLITIK & ÖKONOMIE

Sociology, Politics & Economics |SPE

Unter den aktuellen Bedingungen der Globalisierung, Digitalisierung und Ökologie befasst sich der interdisziplinäre Studiengang mit der Analyse der Beziehungen zwischen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Grundlage für das Erlernen von Entscheidungskompetenzen und -verfahren sind klassische und aktuelle Theorien. → zu.de/spe

Die vier **Studienphasen** unserer Bachelorprogramme

Zeppelin-Jahr

Projektarbeit, multidisziplinäre Theoriegrundlagen sowie wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen: So werden im Rahmen des Zeppelin-Projektes **abstrakte Theorien und Methoden greifbar** in konkreten Praxis- oder Forschungsprojekten umgesetzt.

Major-Phase

Semester drei bis sieben, in denen neben den Pflichtmodulen jeder Studierende seinen **ganz eigenen Studienplan mit Spezialisierungen** zusammenstellen kann. Ab sofort können Sie auch StudentStudies und GlobalStudies als ZU|sätze studieren.

Humboldt-Jahr

Die ZU ist eine forschungsorientierte Universität. Dies zeigt sich nicht nur in der Forschung der Lehrenden, sondern auch besonders stark in der Forschung der Lernenden. Ab dem sechsten Semester haben Studierende die Möglichkeit, **ein eigenes Forschungsprojekt** zu realisieren und so die Gestaltung des eigenen Studiums buchstäblich selbst in die Hand zu nehmen. So entsteht eine Themenvielfalt, welche die Interessen der Studierenden spiegelt.

Bachelor-Phase

Ein eigenes Forschungsthema finden – möglicherweise auch das eigene Humboldt-Projekt weiterführen – und daran zehn Wochen intensiv arbeiten. Gemeinsam mit der Betreuung durch die Wissenschaftler entsteht so der **Abschluss des Bachelorstudiums** an der ZU.



Zeppelin-Jahr

Breite Theorien, griffige Methoden und ein eigenes Forschungsprojekt



Wie Forschung funktioniert, wird vielen Studierenden erst klar, wenn sie kurz vor der Bachelorarbeit stehen: Man lernt semesterlang Theorien und Methoden, ohne dass man sie direkt anwenden musste. Auf dieses Problem haben wir reagiert und mit dem Zeppelin-Jahr einen Studieneinstieg geschaffen, der den Studierenden unmittelbar ermöglicht, **interdisziplinäre Theorien und Methoden kennenzulernen** und im Rahmen eines Forschungsprojektes gleich selbst auszuprobieren.

Damit lernen die Studierenden im Zeppelin-Projekt bereits in den ersten zwei Semestern, **welche Möglichkeiten Wissenschaft und Forschung bieten**. In Teams von sechs bis acht Studierenden arbeiten die Erstsemester – in Begleitung von selbst ausgewählten Professoren – knapp ein Jahr an Fragestellungen in Themenfeldern wie „Region und Globalisierung“, „Krisen und Katastrophen“, „Architekturen“, „Revolution“ oder „Energien“.

Doch was passiert, wenn sich der eigene Interessenfokus in den ersten zwei Semestern ändert? Kein Problem: Wir bieten den Studierenden nach Ende des Zeppelin-Jahres die Möglichkeit, ihren Studiengang zu wechseln – denn vielen wird erst zu diesem Zeitpunkt klar, für welche Inhalte sie sich wirklich interessieren.

Noch mehr Informationen → zu.de/zeppelinprojekt und → zu.de/faq

Major-Phase

Die programmspezifische Vertiefung



In den Semestern drei bis sieben ist nach dem interdisziplinären Einblick in alle vier Studienprogramme eine erste Spezialisierung im jeweils eigenen Studiengang möglich. Neben den Pflichtmodulen stehen den Studierenden nun sämtliche Module offen.

Ziel der Major-Phase ist es, neben der Vertiefung der Inhalte des gewählten Bachelorprogrammes auch eine **individuelle Verfolgung der eigenen Interessen** zu ermöglichen. Somit kann jeder Studierende sein ganz eigenes Studium gestalten und persönliche und thematische Schwerpunkte setzen.

Ebenfalls können die Studierenden in dieser Studienphase zusätzlich die zwei Module „Kreativität & Performanz“ und „Mehrwertiges Unternehmertum“ im Rahmen von ZU|Plus wählen. Dabei geht es zum einen darum, Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, die sich um Formen der Darstellung, Bühnenpräsenz sowie Erkenntnisbeobachtung drehen. Zum anderen sollen Impulse gegeben werden, unternehmerisch zu denken und das Risiko der Umsetzung einer eigenen Geschäftsidee kennenzulernen.

Humboldt-Jahr

Wissen vertiefen, selbst forschen
und dabei die Welt entdecken



Das Humboldt-Jahr ist eine **selbstgewählte, spezialisierende und individualisierende Forschungsorientierung**. Es startet im sechsten Semester, wenn die Studierenden die Grundlagen in ihrem Fach gelegt haben und ihren eigenen Forschungsinteressen nachgehen wollen. Dabei kann man sich entweder um ein konkretes Projekt der Lehrstühle, Institute und Forschungsverbünde bewerben oder eine eigene Idee entwickeln und umsetzen. So wurde zum Beispiel beim Forschungsprojekt „Transcultural Caravan“ eine zukunftsfähige Perspektive von Führung im 21. Jahrhundert konzipiert. Daraus resultieren anregende und herausfordernde Statements zum „Transcultural Leader“, die exakt an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis liegen.

Das Ziel des Humboldt-Jahrs: Durch die **enge Anbindung an die Forschungsarbeit eines Lehrstuhls oder einer anderen Einrichtung** werden tiefe Einblicke in die wissenschaftliche Praxis ermöglicht und so die Konzeption der Bachelorthesis vorbereitet.

Weitere Beispiele für Humboldt-Projekte:

Am Lehrstuhl für Wirtschaftspsychologie und Führungsethik können Studierende zur Frage forschen, was moralisch motivierte Personen auszeichnet und ob sich moralisches Commitment konzeptualisieren und messen lässt. Am Lehrstuhl für Politikwissenschaft gehen Studierende der Frage nach, welchen Einfluss Werte und Einstellungen auf das politische Verhalten haben. Im Vertiefungsseminar „Economics of European Monetary“ analysieren die Studierenden anhand von ökonomischen Modellen am ZEPPELIN-Lehrstuhl 10: Internationale Wirtschaftstheorie &-politik die Ursachen und Folgen der europäischen Finanzkrise. Und im Jahr 2015 reiste eine Studentin quer durch die USA, um herauszufinden, welche Faktoren für den Erfolg deutscher mitteleastischer Industrieunternehmen in Nordamerika verantwortlich sind.



„Die gefährlichste aller Weltanschauungen ist die Weltanschauung der Leute, welche die Welt nie angeschaut haben.“ Alexander von Humboldt (1769-1859)
Besatzungsmitglied Tracy Caldwell Dyson auf der International Space Station (ISS), 2010



„Aber wie soll ich es meinen Hörern erzählen?“

Kommunikations- & Kulturwissenschaften | CCM

In der Inszenierung von Kunst, im Management kultureller Einrichtungen, in der Planung kommunikativer Kampagnen und in der Beratung kultureller Prozesse in Organisationen sind Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Kultur, Medien und Management von zentraler Bedeutung. Der Studiengang Communication, Culture & Management richtet sich an Studieninteressierte, die die Dynamiken, Entwicklungen und Widersprüche des gesellschaftlichen Wandels **mit den Mitteln einer modernen Kommunikations- und Kulturforschung** sowie einer psychologischen Betrachtungsweise individuell gestalten und ein eigenes Profil bilden wollen. Kommunikations- und Kulturmanager benötigen die Fähigkeit, Vorgänge und Interessen zu moderieren, konzeptionell und unternehmerisch zu denken, in interdisziplinären Teams zu arbeiten und strategische Entscheidungen zu treffen.

In einer dialogischen und projektorientierten Studienkultur denken wir zukünftige Entwicklungen, verknüpfen Forschung mit Praxis, erarbeiten gemeinsam Strategien der Veränderung und setzen diese in die Tat um. Dazu nutzen wir unsere institutionalisierten Praxisbereiche wie das artsprogram, studentische Medien und Initiativen.

Das Studienprogramm bietet hohe Wahlfreiheiten, **die Möglichkeit, Schwerpunkte in Kommunikation und Medien sowie Kultur und Kunst zu setzen**, und eine große Zahl von Partnern aus Wissenschaft und Praxis. Unsere Studierenden erwerben Forschungs-, Gestaltungs- und Beratungskompetenzen und bereiten sich auf Management- und Führungsaufgaben vor. Dementsprechend arbeiten unsere Alumni in Verlagen, Agenturen, Beratungen sowie Kommunikations- und Marketingabteilungen, in der Organisationsentwicklung, in Museen, Galerien, Schauspielhäusern, Orchestern, Stiftungen und als Wissenschaftler.

Noch mehr Informationen und Programminhalte → zu.de/ccm



Das Zeppelin-Jahr

Semester 1+2

Interdisziplinäres Modul | Zeppelin-Projekt

- | Fachliche Perspektiven
- | Methodenworkshop 1+2
- | Gruppen-Projektarbeit

Interdisziplinäres Modul

Wissenschaftliche Grundlagen

- | Wissenschaftstheorie
- | Wissenschaftliche Arbeitsweisen

Methoden

- | Empirische Sozialforschung
- | Statistik

Programmmodul CCM

- | Einführung in kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen
- | Einführung in kulturwissenschaftliche Fragestellungen

Interdisziplinäre Perspektiven (4 aus 8)

- | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- | Einführung in die Volkswirtschaftslehre
- | Betriebliches Rechnungswesen
- | Problemgeschichte der Soziologie
- | Grundlagen des Rechts
- | Polity, Politics, Policy
- | Öffentliche Verwaltung
- | Kulturgeschichte

Die Major-Phase

Semester 3–7



Pflichtmodule (1 aus 2)

Qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung

- | Diskurs- & Inhaltsanalyse, Interview
- | Verhaltensbeobachtung & Experiment, Fragebogenstudie

Methoden der Kunst- & Kulturwissenschaft

- | Methoden der Bildwissenschaft
- | Methoden der Kultur- & Medienwissenschaft
- | Methoden der Musikwissenschaft

Wahlpflichtmodule

Semester 3–7

10 bis 18 Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 108 ECTS, davon maximal 4 multidisziplinäre Wahlpflichtmodule

SCHWERPUNKT KOMMUNIKATION Massenmedien, Medienwandel & Digitalisierung

- | Theorie, Kritik & Analyse der Massenkommunikation
- | Massenmedien & Moderne
- | Medienwandel & Digitalisierung
- | Mediatisierung & Medienkultur



Zeppelin-Jahr Major-Phase Humboldt-Jahr Bachelor-Phase ZU|Plus



Die Major-Phase

Fortsetzung

Strategische Kommunikation

- | Kommunikation in Organisationen
- | PR & Strategisches Kommunikationsmanagement
- | Sozialpsychologische Aspekte von Kommunikation
- | Psychologie der Entscheidungen

Medienpraxis

- | Praxis der Nachrichtenmedien
- | Praxis der Unterhaltungsmedien
- | Medienpraktische Workshops

Interdisziplinäre Ergänzung

- | Interdisziplinäre Ergänzung Kommunikation 1+2

SCHWERPUNKT KULTUR

Philosophie, Kultur, Wissen

- | Philosophie & Kulturwissenschaften
- | Kulturgeschichte des Wissens
- | Narrationen des Wissens

Kunst

- | Ästhetik & Kunsttheorie
- | Kunstwissenschaft

Kulturproduktion

- | Kulturpolitik & Kulturorganisation
- | Kuratieren & Inszenieren in neuen Formaten

Interdisziplinäre Ergänzung

- | Interdisziplinäre Ergänzung Kultur 1+2

QUERSCHNITTSMODULE

Zuschauer- & Publikumsforschung

- | Zuschauerkonzepte im Wandel
- | Theorien & Methoden der Wirkungs-, Nutzungs- & Rezeptionsforschung (inklusive empirisches Forschungsprojekt)

Psychologische Aspekte von Kommunikation & Kultur

- | Psychologie: Kognition, Sprache & Wahrnehmung
- | Psychologie: Emotion, Motivation & Handeln

Perspektiven der Globalisierung

- | Urbanisierung in der Weltgesellschaft
- | Globale Kultur & Kommunikation

Recht

- | Medienrecht
- | Recht des geistigen Eigentums

Ausgewählte Themen

- | Ausgewählte Themen Kommunikations- & Kulturwissenschaften 1+2

StudentStudies

GlobalStudies

Das Humboldt-Jahr

Semester 6–7



2 Wahlpflichtmodule,

davon muss 1 gewählt werden

| Forschungsprojekt

| Fachliche Vertiefung

Die Bachelor-Phase

Semester 8



| Bachelorthesis

| Disputation

ZU|Plus

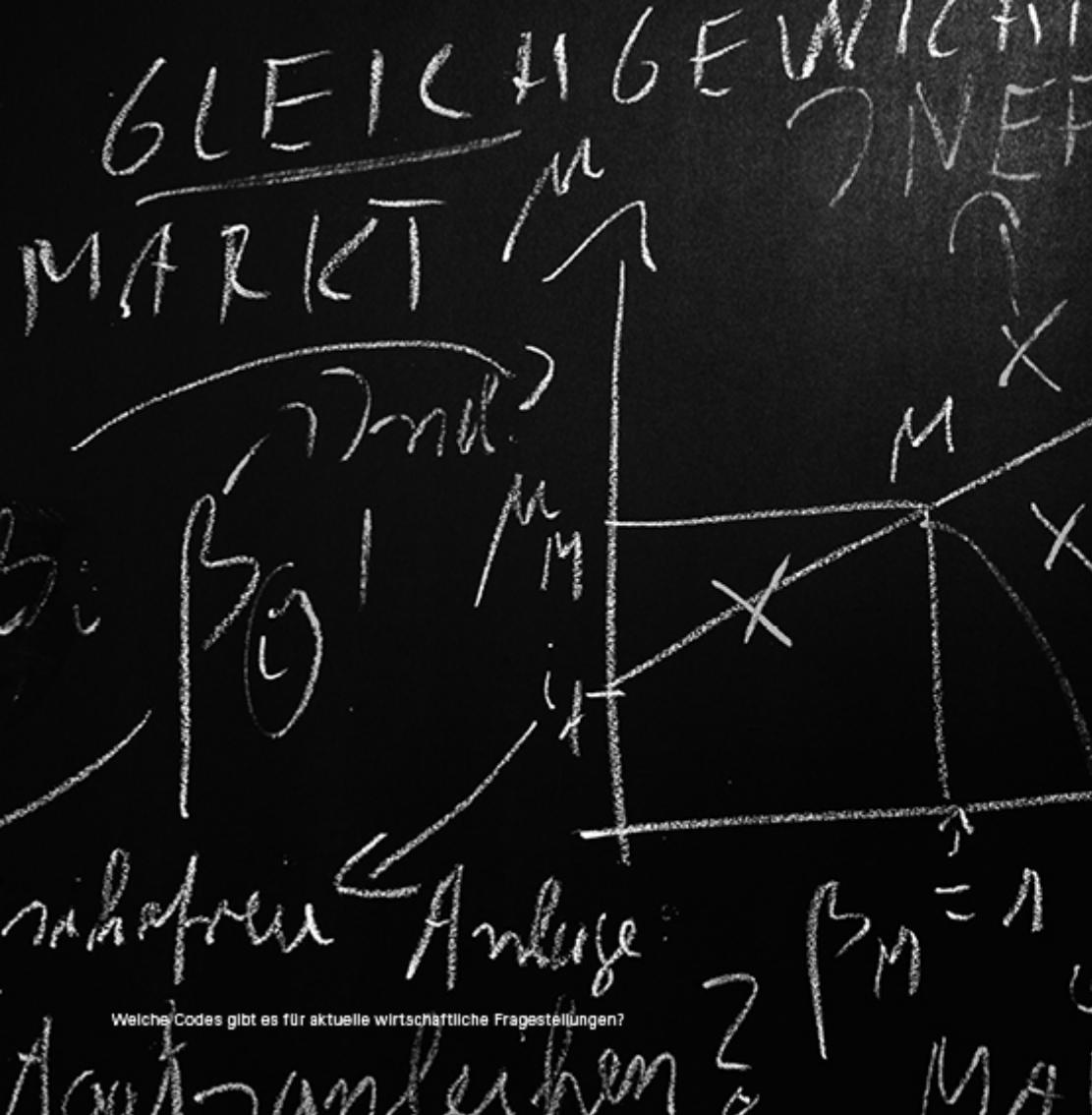
Semester 1–8



| Workshop Kreativität & Performanz – Stimme, Körper, Haltung

| Workshop Mehrwertiges Unternehmertum

Aktuelle Übersicht der Module → zu.de/ccm-module



Die ZU reagiert auf die Managementthemen der 21. Jahrhunderts – Entscheidungen unter großer Unsicherheit, komplexe internationale Organisationsstrukturen, Fragmentierung von Märkten und unvorhersehbare Wirtschaftskrisen – durch eine für deutsche Verhältnisse **neuartige unternehmerische Generalistenausbildung**. Die Neuartigkeit liegt dabei in der Verbindung von Betriebs- und Volkswirtschaftslehre mit Kommunikations-, Kultur- und Medienwissenschaften sowie Aspekten der Politik- und Verwaltungswissenschaften. Der Studiengang Corporate Management & Economics ermöglicht Vertiefungen in den Bereichen Marketing, Innovations- und strategisches Management, Finanzierung, Personal, Mobilitätsmanagement, Rechnungswesen und Familienunternehmen.

Das Studienprogramm qualifiziert nicht nur für weiterführende, spezialisierende Masterstudiengänge, sondern auch für einen **Berufseinstieg in kleinen und mittleren Unternehmen wie auch in Konzernen**. Etwa zehn Prozent der Alumni machen sich allerdings selbstständig – und werden Unternehmer.

Bemerkenswert! Im aktuellen CHE-Hochschulranking ist der Studiengang CME **erneut in der Spitzengruppe** unter allen deutschen Universitäten und Hochschulen platziert.

Noch mehr Informationen und Programminhalte → zu.de/cme



Das Zeppelin-Jahr

Semester 1+2

Interdisziplinäres Modul | Zeppelin-Projekt

- | Fachliche Perspektiven
- | Methodenworkshop 1+2
- | Gruppen-Projektarbeit

Interdisziplinäres Modul

- Wissenschaftliche Grundlagen
- | Wissenschaftstheorie
- | Wissenschaftliche Arbeitsweisen

Methoden

- | Empirische Sozialforschung
- | Statistik

Programmmodul CME

- | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- | Einführung in die Volkswirtschaftslehre
- | Betriebliches Rechnungswesen

Interdisziplinäre Perspektiven (3 aus 7)

- | Einführung in kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen
- | Einführung in kulturwissenschaftliche Fragestellungen
- | Kulturgeschichte
- | Polity, Politics, Policy
- | Öffentliche Verwaltung
- | Grundlagen des Rechts
- | Problemgeschichte der Soziologie



Die Major-Phase

Semester 3-7

Pflichtmodule

- Methodische Grundlagen
- | Wirtschaftsmathematik
- | Ökonometrie

Finanzierung & Controlling

- | Controlling
- | Unternehmensfinanzierung

Ökonomie

- | Mikroökonomie
- | Makroökonomie & Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Recht der Wirtschaftswissenschaften

- | Bürgerliches Recht
- | Handels- & Gesellschaftsrecht

Theoretische Grundlagen

- | Theoriegeschichte der Wirtschaftswissenschaften
- | Theorie der Firma

Grundlagen des Managements

- | Grundlagen Personal
- | Grundlagen Marketing
- | Introduction to Innovation & Technology Management
- | Wirtschaftsinformatik



Studienverlauf

Zeppelin-Jahr Major-Phase Humboldt-Jahr Bachelor-Phase ZU|Plus



Die Major-Phase

Fortsetzung

Wahlpflichtmodule

Semester 3–7

Wahlpflichtmodule im Umfang von 48 ECTS,
davon Major-Wahlpflichtmodule im Umfang von
mindestens 30 ECTS und multidisziplinäre
Wahlpflichtmodule im Umfang von maximal
18 ECTS

- | Human Resource Management & Führung
- | Personalökonomik
- | Strategisches Management
- | Internationales Rechnungswesen
- | Externes Rechnungswesen
- | Marketing 1
- | Marketing 2
- | Open Innovation
- | Business Model Innovation
- | Management von Familienunternehmen
- | Entrepreneurship
- | Steuer- und Abgabenrecht
- | Recht der Marktsteuerung
- | Politische & Ökonomische Aspekte der Regulierung
- | International Trade
- | International Monetary Economics
- | Mobility & Logistics
- | Vertiefung Finanzierung
- | Alternative Investments
- | Derivate

Behavioral Business Ethics

- | Corporate Responsibility & Compliance
 - | Quantitative Methods 1
 - | Quantitative Methods 2
 - | Ausgewählte Themen
- Wirtschaftswissenschaften 1+2

StudentStudies

GlobalStudies

Das Humboldt-Jahr

Semester 6–7



2 Wahlpflichtmodule,

davon muss 1 gewählt werden

- | Forschungsprojekt & Methoden
- | Fachliche Vertiefung

Die Bachelor-Phase

Semester 8



Bachelorthesis

Disputation

ZU|Plus

Semester 1–8



- | Workshop Kreativität & Performanz –
Stimme, Körper, Haltung
- | Workshop Mehrwertiges Unternehmertum

Aktuelle Übersicht der Module → zu.de/cme-module



Politik-, Verwaltungswissenschaft
& Internationale Beziehungen | PAIR

Welche Rolle spielt der Staat nach der globalen Finanzkrise? Wir befinden uns im Zeitalter der Digitalisierung. Die Forderungen nach mehr Effizienz im öffentlichen Sektor werden laut, Rufe nach mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung. Es entstehen neue globale und regionale Verflechtungen, und nicht zuletzt beschäftigt uns die Entwicklung der europäischen Integration – Politik, Gesellschaft und Verwaltung durchlaufen einen grundlegenden Wandel. Auf diesen Wandel beziehen sich die **Forschungsgebiete der managementorientierten Politik- und Verwaltungswissenschaft** an der ZU.

Der Studiengang Politics, Administration & International Relations vermittelt theoretische und anwendungsbezogene Kenntnisse mit einer **starken internationalen und vergleichenden Ausrichtung**. Dadurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, **gesellschaftlich relevante Probleme** zu untersuchen und mit innovativen wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die herausragende Qualität des Studienprogramms wurde in der Vergangenheit mehrfach in Rankings bestätigt.

Die Berufsfelder der Alumni sind genauso spannend wie vielfältig: Sie arbeiten als künftige Politiker und Politikberater, Verwaltungsmodernisierer, Stiftungsmanager, Europaexperten, Wahlforscher, Entwicklungshelfer, Non-Profit-Manager oder Sozialunternehmer.

Noch mehr Informationen und Programminhalte → zu.de/pair



Das Zeppelin-Jahr

Semester 1+2

Interdisziplinäres Modul | Zeppelin-Projekt

- | Fachliche Perspektiven
- | Methodenworkshop 1+2
- | Gruppen-Projektarbeit

Interdisziplinäres Modul

Wissenschaftliche Grundlagen

- | Wissenschaftstheorie
- | Wissenschaftliche Arbeitsweisen

Methoden

- | Empirische Sozialforschung
- | Statistik

Programmmodul PAIR

- | Polity, Politics, Policy
- | Öffentliche Verwaltung
- | Grundlagen des Rechts

Interdisziplinäre Perspektiven (3 aus 7)

- | Einführung in kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen
- | Einführung in kulturwissenschaftliche Fragestellungen
- | Kulturgeschichte
- | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- | Einführung in die Volkswirtschaftslehre
- | Betriebliches Rechnungswesen
- | Problemgeschichte der Soziologie

Die Major-Phase

Semester 3–7



Pflichtmodule

Semester 3–4

Politische Institutionen

- | Vergleichende Politikwissenschaft
- | Politische Philosophie

Politische Soziologie

- | Politische Einstellungen & politisches Verhalten
- | Angewandte Statistik (mit statistischer Software)

Internationale Beziehungen

- | Theorien internationaler Beziehungen
- | Governance der Europäischen Union

Public Management

- | Reform des öffentlichen Sektors im Vergleich
- | Steuerung öffentlicher Organisationen



Zeppelin-Jahr Major-Phase Humboldt-Jahr Bachelor-Phase ZU|Plus



Die Major-Phase

Fortsetzung

Wahlpflichtmodule

Semester 3–7

Von den hier aufgelisteten Wahlpflichtmodulen sind mindestens 8 PAIR-Wahlpflichtmodule und maximal 4 multidisziplinäre Wahlpflichtmodule zu belegen – zur Bildung eines Schwerpunktes sind 5 ausgewiesene Module eines Tracks notwendig.

Track: Managing Global Challenges & International Relations

- | Internationale Politische Ökonomie
- | Global Public Policy
- | Herausforderungen der Internationalen Politik
- | Völkerrecht
- | Europarecht
- | Management of International Organizations
- | Public Services in Developing Countries

Track: Political Behavior & Decision Making

- | Entscheidungs- & Spieltheorie
- | Ökonomische Theorien der Politik
- | Politische Meinungsbildung & Politische Beteiligung
- | Wahlen und Wahlverhalten
- | Psychologie der Entscheidungen
- | Empiriepraktikum

Track: Public Management & Policy, Regulation & E-Government

- | Managementtheorien
- | Human Resource Management & Führung
- | Politikfeldanalyse
- | Verwaltungsrecht
- | Recht der Marktsteuerung
- | Politische & Ökonomische Aspekte der Regulierung
- | Wirtschaftsinformatik
- | Verwaltungsinformatik

Wahlpflichtmodule außerhalb der Tracks

- | Demokratie- & Staatstheorien
- | Strategien politischer Kommunikation
- | Politische Kommunikation & Öffentlichkeit
- | Ausgewählte Themen Politik-, Verwaltungswissenschaft
- & Internationale Beziehungen 1+2
- | Advanced Methods

StudentStudies

GlobalStudies

Das Humboldt-Jahr

Semester 6–7



2 Wahlpflichtmodule,

davon muss 1 gewählt werden

| Forschungsprojekt

| Fachliche Vertiefung

Die Bachelor-Phase

Semester 8



| Bachelorthesis

| Disputation

ZU|Plus

Semester 1–8



| Workshop Kreativität & Performanz –

Stimme, Körper, Haltung

| Workshop Mehrwertiges Unternehmertum

Aktuelle Übersicht der Module → zu.de/pair-module



Kann man drei Studiengänge auf einmal studieren?

Soziologie, Politik & Ökonomie | SPE

Wissen Soziologen am Ende immer alles besser? Kann die Politikwissenschaft den Einfluss von Bürgerinitiativen ausreichend erklären? Reicht es aus, Staatsverschuldung nur aus dem Blickwinkel der Ökonomie zu betrachten? Die Studierenden des Studiengangs Sociology, Politics & Economics arbeiten interdisziplinär – anhand von **Themen wie Urbanität, Nachhaltigkeit oder Migration** bezieht das Studienprogramm die **Sichtweisen der Disziplinen Soziologie, Politik und Ökonomie** aufeinander.

Es geht um die Erprobung von Theorien, Methoden und Modellen, die das **Verständnis komplexer Systeme und Netzwerke** fördern und Gestaltungsspielräume auszuloten erlauben. Das Studium soll dazu befähigen, kenntnisreich und diskursiv mit Problemstellungen, Daten, Ideen und Argumenten verschiedener gesellschaftlicher Handlungsweisen umzugehen.

Die Alumni übernehmen Verantwortung in der internen und externen Diagnose, Beratung und Gestaltung von politischen Vorhaben, unternehmerischen Investitionen, sozialen und technischen Innovationen, Organisationsentwicklungen, ethischen Fragestellungen, wissenschaftlicher Forschung und publizistischer Berichterstattung.

Noch mehr Informationen und Programminhalte → zu.de/spe



SPE

Studienverlauf

Zeppelin-Jahr Major-Phase Humboldt-Jahr Bachelor-Phase ZU|Plus



Das Zeppelin-Jahr

Semester 1+2



Interdisziplinäres Modul | Zeppelin-Projekt

- | Fachliche Perspektiven
- | Methodenworkshop 1+2
- | Gruppen-Projektarbeit

Interdisziplinäres Modul

- #### Wissenschaftliche Grundlagen
- | Wissenschaftstheorie
 - | Wissenschaftliche Arbeitsweisen

Methoden

- | Empirische Sozialforschung
- | Statistik

Programmmodul SPE

- | Problemgeschichte der Soziologie
- | Polity, Politics, Policy
- | Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Interdisziplinäre Perspektiven (3 aus 7)

- | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- | Betriebliches Rechnungswesen
- | Einführung in kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen
- | Einführung in kulturwissenschaftliche Fragestellungen
- | Kulturgeschichte
- | Öffentliche Verwaltung
- | Grundlagen des Rechts

Die Major-Phase

Semester 3–7



Pflichtmodule

Semester 3–4

Methoden

- | Angewandte Statistik (mit statistischer Software)
- | Praxis der Forschung
- | Advanced Methods
- | Ökonometrie

Soziologie (2 aus 3)

- | Handlungstheorie
- | Gesellschaftstheorie
- | Organisations- & Netzwerktheorie

Politik (2 aus 3)

- | Comparative Governance & Public Policy
- | Politische Philosophie
- | Weltgesellschaft & Integration

Ökonomie (2 aus 3)

- | Makroökonomie
- | Mikroökonomie
- | Theoriegeschichte der Wirtschaftswissenschaften

Die Major-Phase

Fortsetzung

Wahlpflichtmodule

Semester 3–7

9 bis 11 Wahlpflichtmodule, mindestens 7 aus dem SPE-Wahlpflichtbereich und maximal 4 aus dem multidisziplinären Wahlpflichtbereich

- | Demokratie & Staatstheorien
- | Politische Ökonomie
- | Urbanisierung in der Weltgesellschaft
- | Globale Kultur & Kommunikation
- | Nachhaltigkeit – Konzepte, Praktiken, Politiken
- | Behavioral Business Ethics
- | Corporate Responsibility & Compliance
- | Theorie der Firma
- | Sicherheit & Risiko
- | Entscheidungs- & Spieltheorie
- | Psychologie der Entscheidungen
- | Arbeit & Gesellschaft
- | Sozialer Wandel & Soziale Bewegungen
- | Recht der Marktsteuerung
- | Politische & Ökonomische Aspekte der Regulierung
- | Politische Kommunikation & Öffentlichkeit
- | Strategien politischer Kommunikation
- | Europäische Integration
- | Europarecht
- | Geld & Kapital

Märkte & Gesellschaft

Advanced Methods 1+2

Ausgewählte Themen

Soziologie, Politik & Ökonomie 1+2

StudentStudies

GlobalStudies

Maximal 2 StudentStudies können auf Antrag als Wahlpflichtmodul angerechnet werden

Das Humboldt-Jahr

Semester 6–7



2 Wahlpflichtmodule,

davon muss 1 gewählt werden

Forschungsprojekt

Fachliche Vertiefung

Die Bachelor-Phase

Semester 8



Bachelorthesis

Disputation

ZU|Plus

Semester 1–8



Workshop Kreativität & Performanz –

Stimme, Körper, Haltung

Workshop Mehrwertiges Unternehmertum

Aktuelle Übersicht der Module → zu.de/spe-module



„Wissenschaft ist ja immer erst einmal Esoterik.“ Josef Joffe, 2012 (bei einem Besuch an der ZU)

Minor – Unentschlossen aber aufgeschlossen

An einer Universität zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik muss der inhaltliche Seitenprung doch einfach möglich sein! Viele Studierende kommen als konstruktiv Unentschlossene an die ZU. Politikinteressiert und kulturaffin, wirtschaftsinteressiert und medienaffin. Und manchmal stellen sie im Laufe des Zeppelin-Jahres fest, dass sie den **Studienschwerpunkt doch anders legen** möchten. Im Bundesdurchschnitt brechen an dieser Stelle gut ein Drittel der Studierenden ihr Studium ab – an der ZU wechselt man einfach ohne Zeitverlust das Fach noch vor Beginn der Major-Phase.

Noch mehr Futter für den Bildungshunger

Für alle, die so neugierig sind, dass sie **am liebsten zwei Studiengänge studieren** würden, gibt es an der ZU die Möglichkeit, einen Minor zu studieren. Konkret heißt das: Man belegt zum Beispiel einen Major in Wirtschaftswissenschaften und absolviert parallel dazu einen Minor mit mindestens drei Modulen in Kommunikations- und Kulturwissenschaften.

Unsere Professorinnen & Professoren

Stand: Dezember 2016



zwischen

zwischen – für viele eine Ortsangabe, für uns eine Haltung: Interdisziplinarität in Forschung und Lehre. Zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik problem- und lösungsorientiert zu denken und nicht in spezifischen Denkmustern und wissenschaftlichen Disziplinen verhaftet zu sein, macht den Blick frei für gesellschaftlich relevante Lösungen.

Wirtschaft Kultur Politik

Vier mal vier Gründe

- 1 **Eigenwilliger:** Die Bildungsstreikenden haben es gefordert, wir setzen es konsequent und erfolgreich um – Entschleunigung des Studiums, mehr Eigenzeit für Eigenwilligkeit.
- 2 **Persönlicher:** Wir sind eine kleine, familiäre Universität, in der Ihre Dozenten Sie persönlich kennen. In Zahlen: Auf zwölf Studierende kommt bei uns ein Wissenschaftler.
- 3 **Internationaler:** Während Ihres Studiums stehen Ihnen mehr als 80 Partneruniversitäten für Auslandssemester und unser weltweites Firmennetzwerk für Praktika zur Verfügung.
- 4 **Nachfrageorientierter:** Viel Raum für eigene Lehrveranstaltungen – bei uns Student-Studies. Der Minor bietet Ihnen zusätzliche Vertiefungs- und Qualifikationsmöglichkeiten.
- 5 **Experimenteller:** Sechs Wochen Entschulung im Rahmen eines Vorpraktikums. Ob im Museum, in einer Partei oder in einer Entwicklungshilfeorganisation entscheiden Sie selbst.
- 6 **Greifbarer:** Im Zeppelin-Jahr werden trockene Theorien und Methoden in konkreten Praxis- oder Forschungsprojekten greifbar – ob zu Urbanität, Migration, Verwaltungsmodernisierung, Zivilgesellschaft, Kulturwirtschaft oder zu Politiknetzwerken.
- 7 **Forscher:** Im Humboldt-Jahr forschen die Studierenden gemeinsam mit dem betreuenden Wissenschaftler zu einem eigenen Thema.
- 8 **Flexibler:** Ein Auslandssemester und zwei Praktika sind besser und flexibler integrierbar im vierjährigen Bachelor.

- 9 **Grenzgängerischer:** Mehr Zeit für die Arbeit an den Grenzstellen der Disziplinen – das nennen wir Interdisziplinarität.
- 10 **Substanzieller:** Nicht nur an der Oberfläche kratzen, sondern komplexe Fragestellungen bearbeiten und in Wahlmodulen Schwerpunkte setzen.
- 11 **Konsequenter:** Die faktische Studiendauer deutscher Bachelorprogramme liegt bei 7,6 Semestern. Da kann man doch lieber in acht Semestern an der ZU einen Bachelor machen, der auch inhaltlich und strukturell so gedacht ist.
- 12 **Individueller:** In mehr als 50 studentischen Initiativen können Sie sich ausprobieren oder selbst ein Projekt starten. Zudem begleiten Coaches Ihre persönliche und fachliche Entwicklung.
- 13 **Attraktiver:** Durch die praxisnahe Ausbildung sind unsere Absolventen bei Unternehmen und Organisationen gefragt.
- 14 **Zukunftsfähiger:** Wir begleiten Sie nicht nur während Ihres Studiums, sondern auch beim Übergang in den Beruf. Und auch danach: Die Masterprogramme unserer Executive Education für Berufstätige ermöglichen lebenslanges Lernen.
- 15 **Innovativer:** Für andere Neuland, für uns langjährige Erfahrung – der vierjährige Bachelor.
- 16 **Nachhaltiger:** Unsere Alumni bilden ein Netzwerk fürs Leben.



Abb.: Studentisches Engagement an der ZU 2018 (Broschüre, Cover)

„Der eine wartet,
dass die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie kräftig an
– und handelt.“

Dante Alighieri

Studentisches Engagement

„Studentische Projekte an der Zeppelin Universität sind außerordentlich vielseitig, immer wieder überraschend, **manchmal herausfordernd – aber stets ansteckend.**“

Dr. Ulrich Dohle, ehem. Vorsitzender der Zeppelin UniversitätsGesellschaft e.V.

Unsere Universität lebt von der Beteiligung unserer Studierenden. Dieses Engagement, das derzeit mehr als 50 Initiativen umfasst, strahlt **kreative Impulse in die Region und in die ganze Welt** aus – wie zum Beispiel bei der vielfach ausgezeichneten Initiative „Rock Your Life!“, die Hauptschüler coacht und dadurch Bildungsgerechtigkeit fördert, oder beim Sozialprojekt „Gemeinsam Wohnen“, das Jung und Alt, Friedrichshafener und Zugezogene, Auszubildende und Familien zusammenbringt.

Studentische Initiativen bieten aber auch ein ideales Spielfeld, um gelernte Theorien auszuprobieren, nachhaltige Erfahrungen zu sammeln, Kontakte zu knüpfen, Verantwortung zu übernehmen, Teamarbeit und selbstorganisiertes Arbeiten zu trainieren und Führungs-kompetenzen zu entwickeln. Und nicht zuletzt ist das Engagement in Initiativen eine spannende Freizeitgestaltung. **Hier werden Träume verwirklicht, Freunde fürs Leben und Mitstreiter für lang gehegte Ideen – bis hin zur Unternehmensgründung – gefunden.**

Beispiele für **studentische Initiativen**

Seekult ist ein **Kulturfestival für Kunst, Theater, Musik, Tanz, Film** und vieles mehr. Als mittlerweile wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Friedrichshafen findet das Festival an zwei Tagen im Herbst eines jeden Jahres statt. Durch die praktische Anwendung des Theorieinputs entsteht so ein großer Mehrwert für die Studierenden. Wo sonst hat man die Möglichkeit, ein großes Kulturfestival selbstständig zu organisieren?

welt_raum ermöglicht durch wechselseitige Wertschätzung geprägte **Räume, in denen sich Geflüchtete und Bürger bei unterschiedlichen Aktivitäten auf Augenhöhe begegnen**, voneinander lernen und miteinander teilen. Die enorm kurze Zeit, in der die Initiative „welt_raum“ realisiert wurde, ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie erfolgreich kleine Ideen an der ZU zu einem großen, ernst genommenen Projekt heranwachsen können.

Club of International Politics e.V. (CIP) ist die verwirklichte Vision, internationale Politik greifbar zu machen. Im Jahr 2010 gründeten Studierende den überparteilichen und unabhängigen Verein, der inzwischen mehr als 200 Mitglieder zählt und sich mit zahlreichen Veranstaltungsformaten als **Plattform für den Diskurs über internationale Politik** etabliert hat. Hier entsteht Vernetzung unmittelbar, denn Studierende kommen mit wichtigen Größen aus Politik und Diplomatie zusammen. Gäste waren unter anderen Christian Lindner, Jürgen Trittin, Theo Waigel und Cem Özdemir.





Fallenbrunnen 3 | 99045 Friedrichshafen

ZF Campus der Zeppelin Universität – unser **HauptCampus**.

„Man sieht sich!“ – dieser Satz ist das Leitmotiv in unserem ZF Campus der ZU: Räume zum freien Denken, Orte für Begegnungen und den Dialog gehören zu unserem Selbstverständnis und sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Lehre.

Unser HauptCampus im Bildungsareal Fallenbrunnen erschließt sich ganz intuitiv als kreative **Denkwerkstatt**, **vielstimmige Diskursarena**, **Co-Working-Space** und **Plattform des offenen Austausches**. Mit der Entscheidung, die erforderliche räumliche Erweiterung der Universität in eine alte Flakbatterie im ehemaligen Kasernengelände zu integrieren, wurde der Pioniergeist der ZU herausgefordert und verwirklicht.

Unsere Idee: kein unnahbares Gebäude schaffen, sondern einen **Campus mit Werkstattcharakter**, der zu **Veränderungen auffordert**. Dafür stehen beispielsweise die Zwischenräume als Plätze für studentische und künstlerische Interventionen zur Verfügung. Ergänzt wird das Raumgefüge durch die Mensa, ein Medien- und ein Methodenlabor, die Bibliothek, Büros, Seminarräume und die Dachterrasse als Freiluftseminarbereich.

Ein Höhepunkt des ZF Campus der ZU ist das sich über zwei Etagen erstreckende Forum. Es wirkt wie ein Amphitheater, in dem 450 Menschen Platz finden. Insgesamt bietet das Gebäude eine Fläche von 14.500 Quadratmetern.

Kann man eigentlich ohne Seeblick studieren? Unser **SeeCampus**.

Könnte man schon, aber: Morgens vor dem Seminar noch eine Runde im See schwimmen oder einfach mit dem Laptop auf dem Steg sitzen und mit Kommilitonen und Wissenschaftlern sprechen, abends eine Runde Fußball oder Beachvolleyball spielen auf dem Sportplatz und danach auf der Mensaterrasse verweilen und den Sonnenuntergang über dem Bodensee genießen – das hat schon was. **Spontane Freiluftseminare sind hier auch keine Seltenheit.**

Unser SeeCampus ist für uns immer noch der schönste Campus Deutschlands. Der **gläserne Kubus am Bodenseeufer** bietet auf rund 3.400 Quadratmetern Räume für Forschung, Studium, Lehre, Verwaltung und Veranstaltungen. Viele nennen ihn seit Gründung der Universität auch den „Strand der guten Hoffnung“¹¹. Und das gilt auch heute noch: Einfach deshalb, weil es hier nach der Eröffnung des ZF Campus der ZU weiterhin ein anregendes akademisches und studentisches Leben gibt.

Mit dem neu gebauten HauptCampus und dem im Jahr 2008 eingeweihten SeeCampus verfügt die ZU über zwei hochattraktive Standorte, die zueinander in Fahrradnähe liegen.

¹¹ brand eins, Ausgabe 01/2005.







Okan Demir
MA CME 2011
Senior Manager, ZF Friedrichshafen AG

Okan Demir hat an der ZU CME studiert und arbeitet als Senior Manager im Bereich Mergers & Acquisition, Kooperationen sowie Joint Ventures bei der ZF Friedrichshafen AG. Über die Zeit an der ZU sagt er: „[...] Irritationen, die ich zurückblickend erst heute wirklich wertschätzen kann.“



Lisa Heinrichsdorff
BA PAIR 2012
Project Leader, Lamprecht Leadership Consultants AG

Lisa Heinrichsdorff engagierte sich während ihres PAIR-Studiums in verschiedenen studentischen Initiativen. Nach der ZU ging sie an die London School of Economics für ein Studium in Vergleichenden Politikwissenschaften. Aktuell ist sie bei einer Schweizer Managementberatung tätig.



Lennart Schulze
BA SPE 2016
Masterstudent, University of Cambridge

Lennart Schulze hat nach seinem Bachelor in SPE einen Master in Psychologie an der University of Cambridge begonnen. Dort verbindet er soziologische und damit gesellschaftlich relevante Fragestellungen mit psychologischen Methoden. Danach beabsichtigt er zu promovieren.



Anna Maria Zepp
BA 2011 & MA CCM 2015
Referentin des Direktors, Städels Museum Frankfurt

Anna Maria Zepp richtete ihre akademische Zeit beim CCM-Studium konsequent an dem Wunsch aus, einmal in einem Kunstmuseum zu arbeiten – von Seminaren über Ausstellungsprojekte bis hin zu Praktika. Sie arbeitet jetzt am Städels Museum als Referentin des Direktors.

Die Gründeruni

Die ZU zählt deutschlandweit zu den Top-Adressen für studentische Gründer. Das zeigen nicht nur Studien*, das belegt auch eine Zahl: **130. So viele Unternehmen haben unsere Studierenden und Alumni bisher gegründet.**

Wir unterstützen Existenzgründer mit einem eigenen Förderprogramm: Dazu gehören nicht nur spannende Veranstaltungen und Workshops rund um das Thema Gründen. So profitieren die geförderten Start-ups und Projekte zusätzlich von einem umfangreichen Coachingangebot und einem **hoch kompetenten Netzwerk aus Alumni, Größen der Start-up-Szene und Experten aus der Praxis**. Zentrale Anlaufstelle für Gründungsinteressierte ist dabei der ZU PioneerPort, ein Ort, an dem unsere Studierenden ihre Geschäftsidee optimal weiterentwickeln können.

Weitere Informationen dazu → zu.de/pioneerport

* „Gründungsradar – Wie Hochschulen Unternehmensgründungen fördern“, 2013, sowie „Gründungsradar – Hochschulprofile in der Gründungsförderung“, 2012, des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie; „Ergebnisse des Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey (GUESSSI) – Unternehmerische Absichten und Aktivitäten von Studierenden in Deutschland“, 2013/14, der Universität St. Gallen und des Beratungsunternehmens Ernst & Young



unu (Berlin)

„unu“ verbindet innovative Technologie mit stilvoller Ästhetik und urbanem Flair. Mit dem ersten Produkt – einem **Elektroroller mit portablen Akku**, der 2014 auf den Markt kam – ermöglicht „unu“ den Stadtbewohnern, Teil dieser Innovation zu sein. Entwickelt wurde das smarte Gefährt unter anderem von unserem Alumnus Pascal Blum. Inzwischen verkauft „unu“ Elektroroller nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern.



Brooklyn Soap Company (Hamburg)

Bei unserem Alumnus Felix Ermer führte 2012 die Idee, für Pflegeprodukte ausschließlich pflanzliche Inhaltsstoffe zu verwenden und diese mit modernster Produktentwicklung zu kombinieren, zu einer eigenen Gründung: Die „Brooklyn Soap Company“ war geboren. Das Besondere daran: Es werden nur **Pflegeprodukte für Männer** entwickelt – und mittlerweile sind die Produkte sogar in mehr als 300 Geschäften in ganz Europa erhältlich.



nearBees (München)

Auf ihrer Online-Plattform bringt „nearBees“ Honigliebhaber und regionale Hobbyimker zusammen. Letztere können dort auch kleine Mengen Honig vermarkten und sich eine existenzsichernde Grundlage aufbauen. Dabei macht der von dem Start-up **neu entwickelte Honigbeutel** den Online-Verkauf von Honig wirtschaftlich sinnvoll. Michael Gelhaus ist Mitgründer von „nearBees“ und studiert aktuell an der ZU den Studiengang CME.



ZU erleben

„Unilive!“-Tag

Lernen Sie die ZU so kennen, wie sie ist – **live und in Farbe**. Diskutieren Sie mit Studierenden und Wissenschaftlern in den Seminaren, treffen Sie Alumni und Mitarbeiter und gönnen Sie sich ein Mittagessen in der Mensa, die für das Wohlbefinden von Leib und Seele sorgt. Mehr Informationen → zu.de/unilive

Studieren probieren

Seien Sie **einen Tag lang ZU-Student**: Für diesen Tag stellen wir Ihnen Ihr ganz individuelles Programm zusammen. Sie erhalten vorab Texte, die in den Seminaren behandelt werden, dann können Sie diesen Tag an der ZU „richtig“ **mitstudieren** sowie Wissenschaftler und Studierende kennenlernen. Mehr Informationen → zu.de/studierenprobieren

Messen

Besuchen Sie uns, wenn wir unterwegs sind und erhalten Sie **frisch gepresste Bildungsangebote**. Mehr Informationen → zu.de/messen

Sie interessieren sich für unsere Studiengänge und möchten **eine individuelle Beratung**? Dann kontaktieren Sie das Team der Bewerberberatung
+49 (0) 7541 6009 2000 | bewerberberatung@zu.de

Warum bewerben sich **so viele bei uns?**

Bei unserem Auswahlverfahren arbeiten wir mit zwei Annahmen. Erstens: Ihre Noten bilden Sie nicht vollständig ab – denn **Sie haben viele Talente und Fähigkeiten, die wir nur im persönlichen Gespräch kennenlernen können.** Zweitens: Ihre Intelligenz und Ihr persönlicher Vermögenshintergrund stehen nicht zwingend in einem positiven Zusammenhang. Wie sieht unter diesen zwei Annahmen ein Auswahlverfahren aus?

Kick-off & Online-Bewerbung

Ihr persönliches Auswahlverfahren starten Sie, wann immer Sie wollen – auf unserer Homepage mit dem Kick-off. Dann erhalten Sie von uns Login-Daten für Ihr eigenes Bewerberportal und legen dort Ihre schriftliche Bewerbung an. Unser Prinzip dabei: „Wenn Du einen Menschen wirklich kennenlernen willst, stelle ihm nicht-wissbare Fragen“, frei nach dem Kybernetiker Heinz von Foerster (1911–2002). Denn **dann kommen Sie ins Argumentieren und wir ins Kennenlernen.**

„Pioneers Wanted!“-Auswahltag

Auf Basis dieser Unterlagen entscheidet ein Professor sowie ein Mitarbeiter aus der Abteilung „Bewerberberatung & Auswahlverfahren“ über eine Einladung zu einem unserer „Pioneers Wanted!“-Auswahltag. Denn **Persönlichkeiten kann man nur persönlich kennenlernen – und das ist anstrengend und anregend.** In Friedrichshafen führen wir mit Ihnen zwei Einzelgespräche, Sie absolvieren zudem eine reale Fallstudie und bearbeiten einige schriftliche Tests. Die vierköpfige Auswahlkommission – bestehend aus zwei Wissenschaftlern, einem Studierenden und einem Externen – entscheidet noch am Abend konsensual über ein Studienplatzangebot. Ein Studienstart ist entweder im September (Herbstsemester) oder im Januar (Frühjahrsemester) möglich.

Studien**finanzierung**

Mit Ihren **Studiengebühren** tragen Sie derzeit in etwa ein Drittel der Kosten, die Ihr Studium an der ZU hervorruft. Die übrigen Kosten tragen Freunde und Förderer der Universität. Die Gebühren pro Monat betragen 690 Euro für die vierjährigen Bachelorprogramme CCM, PAIR und SPE. Im vierjährigen Bachelorprogramm CME betragen die Gebühren pro Monat 790 Euro. Sie können sich zwischen einer Zahlweise pro Monat oder pro Semester entscheiden.

Finanzierungsmöglichkeiten

Die Sparkasse Bodensee bietet Studierenden die **Finanzierung der Studiengebühren mittels eines Darlehens** an. Während des Studiums übernimmt die Sparkasse die Zahlung der Gebühren und spätestens ein Jahr nach dem eigenen Berufseinstieg beginnt die bis zu zehnjährige Rückzahlungsphase. Alternativ hat die ZU gemeinsam mit der Brain Capital GmbH den ZU Bildungsfonds aufgelegt, bei dem es sich um ein **innovatives Modell der Studienfinanzierung** handelt. Während Ihres Studiums zahlen Sie keine Studiengebühren, renommierte Kapitalgeber übernehmen diese für Sie. Nach Ende Ihres Studiums **zahlen Sie die Studiengebühren einkommensabhängig zurück.**

Fördermöglichkeiten

Die ZU hat eigene Stipendienprogramme und unterstützt bei der Suche nach geeigneten Stipendiengebern. Eine Auswahl: Das Baden-Württemberg-Stipendium fördert Schüler aus dem Ländle, das Deutschlandstipendium talentierte Studierende – zudem kooperieren wir mit den Begabtenförderungswerken. Die ZU vergibt zudem **besondere Stipendien** unter anderen für junge Menschen auf dem dritten Bildungsweg, mit Zuwanderungsgeschichte oder mit Eltern, die selber nicht studiert haben. Mehr Informationen → zu.de/stipendien

Zehn Gründe gegen die ZU – Warum sollte ich **nicht** hier studieren?

Weil

- ... mir mein Studium so viel Freude machen könnte, dass ich mich selbst überfordere,
- ... ich glaube, als Einzelkämpfer alles besser und schneller zu können,
- ... es zu anstrengend wird, dass sich die ZU für mich persönlich interessiert,
- ... ich als Klassensprecher keine weiteren Klassensprecher ertragen kann,
- ... die ZU mich immer wieder dazu bringen will, mein eigenes Studium zu studieren,
- ... ich an der ZU nicht einfach nur studieren kann, sondern auch noch Projekte machen muss,
- ... ich nicht nur von Professoren, sondern auch noch von meinen Kommilitonen lernen soll,
- ... meine Eltern schon immer wollten, dass ich Medizin oder Jura studiere,
- ... Friedrichshafen nicht Berlin ist,
- ... der See vom Studieren ablenken könnte.



Erleben, wie Uni funktioniert. Ein Semester lang.

Du interessierst Dich für Politik, weißt aber nicht, ob Politikwissenschaften das Richtige für Dich sind? Du bist kulturell aktiv, weißt aber nicht, ob Kulturwissenschaften Dein Ding sind? Oder vielleicht doch eher ein Wirtschaftsstudium...?

Woher man das alles wissen soll?

Fragen über Fragen. Antworten gibt es an der ZU.

Nach dem Abitur ist vielen unklar, wohin der Weg führen soll
– obwohl sie eigentlich hochmotiviert sind und vielfältige Interessen haben.

Drei gute Gründe, warum unser Kompass die Richtung vorgibt:

| **Ein familiäres Umfeld.** An unserer Universität sind Distanzen gering – zwischen Professoren und Studierenden, zwischen den Disziplinen, zwischen unseren Standorten. Ein halbes Jahr bietet Dir deshalb die optimale Zeit, um Dich zielführend zu orientieren.

| **Ein individualisiertes Curriculum.** Wir bieten Dir die Möglichkeit, ein Semester lang nach Wahl unsere Bachelorkurse zu besuchen, grundlegende methodische Kenntnisse zu sammeln und Dich ehrenamtlich in studentischen Initiativen zu engagieren. Ein auf Deine Interessen zugeschnittenes Curriculum unterstützt Dich dabei.

| **Deine Leistung wird anerkannt.** Alle Prüfungsleistungen, die Du im Orientierungsstudium erbringen möchtest, werden bei einem anschließenden Studium an der ZU oder an einer anderen Universität anerkannt.

Das Orientierungsstudium startet mit dem Fallsemester 2019 und kann sowohl im Herbst als auch im Frühjahr begonnen werden. Alle Details über die Bewerbungsfristen, die Finanzierung und Studieninhalte findest Du unter

zu.de/orientieren

Wie sage ich's meinen Eltern?

| Alle Studienprogramme werden beim CHE-Ranking unter den Top 6 in Deutschland gelistet.

| Die ZU hat einen Partnerpool mit mehr als 500 Unternehmen und Institutionen und bietet damit ein hervorragendes Netzwerk.

| Jeder ZU-Studierende hat einen studienbegleitenden Wissenschafts- sowie PraxisCoach.

| Wegen starker Forschungsorientierung haben die ZU-Absolventen mit der Praxis keine Probleme: Jeder Zehnte gründet sein eigenes Unternehmen, und die anderen machen direkt nach dem Studium Karriere in Bundes- und Landesministerien, in Rat-, Kunst-, Schauspiel-, Bank- und Medienhäusern, in Kommunikationsagenturen oder in der Automobilindustrie.

| Peter Strohschneider, ehemaliger Vorsitzender des Wissenschaftsrates und aktueller Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), sagt über die ZU: „Mit ihrem Ansatz hebt sich die Zeppelin Universität vom Angebot anderer Hochschulen deutlich ab.“

| Die ZU ist staatlich anerkannt, durch den Wissenschaftsrat akkreditiert und alle Studienprogramme sind durch die Akkreditierungsagenturen ACQUIN und FIBAA qualitätsge-
sichert.

| Die ZU ist langfristig finanziert durch die Zeppelin-Stiftung, Zeppelin GmbH und ZF Friedrichshafen AG sowie Großförderer wie die Karl Schlecht Stiftung, Airbus Group, Audi AG, Stiftung Würth, Rolls-Royce Power Systems AG. Hinzu kommt eine Ausfallbürgschaft gegenüber dem Land Baden-Württemberg.

| 95 Prozent der Studienstarter schließen ihr Studium an der ZU ab – 13 Prozent sind Stipendiaten der Begabtenförderungswerke der Bundesrepublik Deutschland.

Quicklinks

Informationen zu den Bachelorprogrammen

zu.de/studienportal
zu.de/finanzierung
zu.de/stipendien
zu.de/auswahlverfahren
zu.de/infomaterial
bewerberberatung@zu.de

Die ZU noch besser kennenlernen

zu.de/studierenprobieren
zu.de/unilive
zu.de/messen
zu.de/schuelerakademie
zu.de/newsletter

Crossmedia-Links zum Weiterstudieren

zu-daily.de
facebook.de/zeppelinuni
instagram.com/zeppelinuni
youtube.com/zeppelinuni
zwischenfragen.de

Impressum

Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH
Am Seemooser Horn 20, 88045 Friedrichshafen
V.i.S.d.P. Prof Dr Insa Stjarts (Sprecherin der Geschäftsführung)

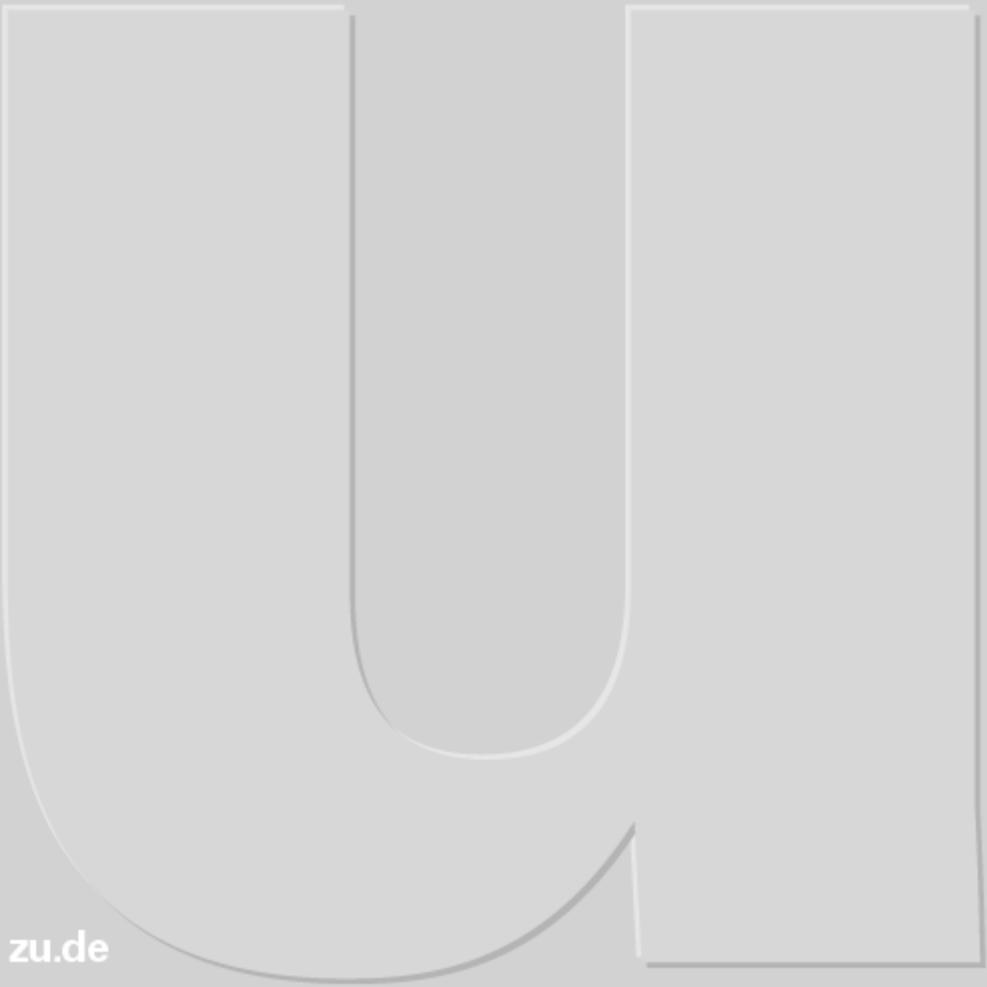
Redaktion: Monika Appmann, Josef Strenzke, Karina Urbat
Lektorat: Rainer Böhme, Sebastian Paul
Art Direction: Philipp N. Hertel
Grafik: Marlon Haller
Reinzeichnung: Ulrike von Dewitz
Herstellung: Buchdruckerei Lustenau

Blldnachweis

Gemälde von Friedrich Georg Weitsch, 1810	S. 8
NASA, Tracy Caldwell Dyson	S. 27
Dirk Schaefer, Steve Jurvetson CC BY 2.0	S. 36
Studentische Initiativen der Zeppelin Universität	S. 56–57
Andreas Melchner	S. 58
unu GmbH	S. 67
Brooklyn Soap GmbH	S. 68
nearBees GmbH	S. 69
Gemälde von Carl Larsson, 1881	S. 75–76

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung
männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.



The logo for zu.de features a large, thin-lined white rectangle on the left and a smaller one on the right. A thick grey line forms a U-shape connecting the two rectangles. A curved grey line extends from the bottom of the U-shape to the left, ending with the text "zu.de".

zu.de